



## Ansprechpartner:

### Magdalena Bauer

Telefon: 08137 / 9318 115

Mobil: 0173 / 54 62 628

bauer@lvoe.de

### Alexander Kögel

Telefon: 08213 / 4680 138

Mobil: 0176 / 600 300 44

koegel@lvoe.de

## Sojabohnen entwickeln sich prächtig

Durch die in den meisten Gegenden genügend vorhandene Feuchte in Kombination mit der warmen, schwülen Witterung der letzten Wochen entwickeln sich die Bohnen prächtig. Die Ernte der früheren Getreidekulturen ist bereits in vollem Gange. Auch bei Soja tut sich ordentlich was, wenn auch die Ernte noch weit entfernt ist. Je nach Sorte gehen einzelne Bestände durch die gute Wasserversorgung und die guten Wachstumsbedingungen schon leicht ins Lager. Hier spielen der Reihenabstand und die Saatstärke mit Sicherheit die entscheidendste Rolle. Sorten, die mit geringerer Saatstärke oder höherem Reihenabstand in der Reihe gesät wurden, stehen tendenziell besser da. Die bei geringerer

Saatstärke besser und dicker entwickelten Pflanzenstängel stehen länger stabil. Wie auf den Demoanlagen der Leuchtturmbetriebe im Soja-Netzwerk zu beobachten ist, haben natürlich die Sorte und auch die Impfung einen Einfluss auf die Entwicklung der Pflanzen und der Lagerneigung. Merlin und Amandine sind teilweise stärker betroffen. Bitte teilen Sie uns hier auch Ihre Erfahrungen mit!

Die Sojabestände sind aktuell in den Regionen Bayerns sehr unterschiedlich entwickelt. So haben Betriebe in den fränkischen Regionen und auch in Teilen der anderen bayerischen Regionen vermehrt Probleme mit der Verunkrautung ihrer Bestände. Das trockene Frühjahr und die unzureichende Keimung der Unkräuter im frühen Vegetationsstadium der Soja, die explosionsartige Keimung nach den geringen Niederschlägen und die geringe Konkurrenzkraft der Bohne in diesem Stadium haben zu einer starken Verunkrautung geführt. In anderen Regionen dagegen sind die Bestände durch den gerade noch rechtzeitig eintretenden Regen gut entwickelt.

## Ernteausblick

Auch wenn die Ernte noch weit hin ist und es im September oder Oktober kein Problem ist, einen Mähdrescher zu bekommen, sollte dennoch rechtzeitig mit dem Lohnunternehmer über die Ernte gesprochen werden. Tipp: Den Mähdrescher rechtzeitig bestellen, damit der Lohnunternehmer planen kann und nicht schon auf Mais umrüstet. Ein Besatz mit Mais, Erbsen etc. lässt sich schwer herausreinigen und gefährdet die Vermarktung als Konsumware. Deshalb sollten Mähdrescher, Transporteinrichtungen und Lager vor der Ernte gründlich gereinigt werden! Vor der Ernte werden wir in der Bio-Soja Info noch einmal ausführlich auf Drusch und Lagerung eingehen.

## Zwischenfruchtanbau vor Soja

Je nach Zielsetzung gibt es verschiedene Möglichkeiten. Tierhaltende Betriebe oder Betriebe mit Biogas, die den Aufwuchs nutzen können, profitieren in doppelter Hinsicht vom Anbau eines Landsberger Gemenges oder eines Grünroggens, welche den vorhandenen Stickstoff aufnehmen und umsetzen können. Als Alternativen für viehlose Betriebe eignen sich Hafer, Schwarzhäfer, Phacelia und Buchweizen. Zur Etablierung der Rhizobien im Boden kommt auch Soja in Frage. Außerdem können verschiedene Mischungen zusammengestellt werden, wobei diese keine Leguminosen enthalten sollten. Die Sammlung des Stickstoffs für die Soja als Folgekultur ist nicht förderlich. Die Zwischenfrüchte sollten optimalerweise nach dem ersten Abfrieren gemulcht oder eingearbeitet werden. Das kann im Frühjahr Probleme mit der Bohnensaatfliege mindern. Zwischenfruchtbestände sollten nicht grün eingearbeitet werden, was abfrierenden Zwischenfrüchten den Vorzug lässt. Bei Senf und Ölrettich ist die Problematik mit Sclerotinia noch nicht geklärt. Grundsätzlich ist ein Einsatz aber möglich.

Herzliche Grüße von Ihrem LVÖ Soja Team!

[www.lvoe.de](http://www.lvoe.de)

# BIO-SOJA INFO BAYERN

Ausgabe VI – 30. Juli 2014

**LVÖ**  
Bayern Landesvereinigung für den  
ökologischen Landbau in Bayern e.V.



## Auf folgende Veranstaltungen wollen wir Sie hinweisen:

**Donnerstag, 28. August 2014**

**9:30 – 15:30 Uhr**

### **Soja-Feldtag in Oerlenbach (Unterfranken)**

Treffpunkt: Kath. Pfarrheim, Schulstraße 5, 97714 Oerlenbach

Das Landeskuratorium für die Pflanzliche Erzeugung in Bayern e.V. (LKP) und die Landesvereinigung für den Ökologischen Landbau in Bayern e.V. (LVÖ) veranstalten gemeinsam einen Soja-Feldtag im Rahmen des Soja-Netzwerks. Es beteiligen sich die ökologisch wirtschaftenden Betriebe Büttner und Neder sowie der konventionell wirtschaftende Betrieb Ries. Interessante Vorträge informieren über Fütterung und Verarbeitung der Soja und aktuelle Themen des Anbaujahrs 2014. Im Anschluss daran werden die Bestände der Betriebe besichtigt und es findet ein fachlicher Austausch rund um das Thema Soja statt.

Magdalena Bauer, Tel. 0173 546 26 28

**Donnerstag, 4. September 2014**

**13:00 – 17:00 Uhr**

### **Bio-Soja-Feldtag an der Versuchsstation Viehhausen (TUM)**

Treffpunkt: Versuchsstation Viehhausen, Viehhausen 4, 85402 Kranzberg

Die Landesvereinigung für den ökologischen Landbau in Bayern e.V. veranstaltet im Rahmen des Soja-Netzwerks einen Bio-Soja-Feldtag auf der Versuchsstation Viehhausen. Interessante Vorträge informieren über aktuelle Themen des Sojaanbaus sowie über Sojaaufbereitung in Bayern und Eiweißpflanzen in der Fütterung. Auf den Demonstrationsflächen vergleichen wir anschließend die unterschiedlichen Anbauvarianten zu verschiedenen Sorten, Saatmengen, Impfungen, Düngungsvarianten und Techniken zur Unkrautregulierung. In Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft besichtigen wir die Saatzeitversuche zu Soja. Wir stellen das Soja-Netzwerk vor und es findet ein fachlicher Austausch zu aktuellen Themen in den Sojabeständen statt.

Alexander Kögel, Tel. 0176 600 300 44



Aktuelle Informationen zu Projekt und  
Veranstaltungen finden Sie unter  
[www.sojafoerderring.de](http://www.sojafoerderring.de)



[www.lvoe.de](http://www.lvoe.de)